

Projektwettbewerb «Lido Sarnen» für die Neugestaltung von Campingplatz und Strandbad mit Restaurant entschieden

Die Jury (Preisgericht) zum Projektwettbewerb «Lido Sarnen» für die Neugestaltung von Campingplatz und Strandbad mit Restaurant hat am 3. und 11. Dezember 2007 getagt und insgesamt 14 Arbeiten beurteilt. Der Gemeinderat ist der Beurteilung der eingesetzten Jury gefolgt. Es wurden sechs Projekte prämiert.



25-Meter-Schwimmbecken im 1. Obergeschoss mit vorgelagerter Liegeterrasse.

Insgesamt nahmen 14 Teams am Wettbewerb teil. Die Jury ermittelte in einem mehrstufigen Verfahren das Siegerprojekt.

Folgende Wettbewerbsbeiträge wurden ordnungsgemäss eingegeben:

Projekt Nr. 1:	<i>Orbiter</i>
Projekt Nr. 2:	<i>In Tent City</i>
Projekt Nr. 3:	<i>Odil</i>
Projekt Nr. 4:	<i>Respiro</i>
Projekt Nr. 5:	<i>Boru</i>
Projekt Nr. 6:	<i>Melk</i>
Projekt Nr. 7:	<i>Litus</i>
Projekt Nr. 8:	<i>Zweidecker</i>
Projekt Nr. 9:	<i>Grillenzirpen</i>
Projekt Nr. 10:	<i>Imago</i>
Projekt Nr. 11:	<i>Walma</i>
Projekt Nr. 12:	<i>Treibholz</i>
Projekt Nr. 13:	<i>Delta</i>
Projekt Nr. 14:	<i>Carassius</i>

Das Preisgericht tagte am 3. und 11. Dezember 2007 in der Aula Cher in Sarnen in folgender Besetzung:

Sachpreisrichter der Veranstalterin

- Alois Abegg, Gemeinderat, Departement Bau und Liegenschaften (Vorsitz)
- Werner Stauffer, Gemeindepräsident, Ressort Planung
- Edith Zurgilgen, Mitglied Kultur- und Sportkommission, Sarnen

Fachpreisrichter

- Marie-Noëlle Adolph, dipl. Ing. FH BSLA Landschaftsarchitektin, Hardstrasse 219, 8005 Zürich
- Hansjörg Emmenegger, dipl. Architekt ETH SIA BSA, Landenbergstrasse 36, 6005 Luzern
- Philipp Kunz, dipl. Architekt ETH SIA, Steinengraben 63, 4051 Basel
- Hansueli Remund, dipl. Arch. ETH SIA, PlanteamS AG, 6203 Sempach-Station

Ersatzpreisrichter

- Philipp Noger, Architekt ETH, Leiter Abteilung Planung
- Max Rötheli, Gemeindeschreiber

Jurymitglieder mit beratender Stimme

- Peter Lienert, Leiter kantonales Amt für Wald und Raumentwicklung
- Hans Ettl, Leiter kantonales Sportamt
- Hans Geser, Liegenschaftsverwalter Gemeinde Sarnen
- Xaver Haas, Gastronom

(Das gewählte Jurymitglied Peter Lienert, Vertretung des Kantons, war wegen eines Todesfalls in der Familie nicht anwesend und konnte an der Jurierung nicht teilnehmen.)

Dem Beurteilungsgremium stand eine Gesamtpreisumme von Fr. 125'000.– (inkl. MwSt.) gemäss Wettbewerbsprogramm zur Verfügung.

Beurteilungskriterien für den Projektwettbewerb

Für die Beurteilung der Konzepte wurden namentlich folgende Kriterien angewandt:

Gesamtkonzept

- Integration in die Kommunale Richtplanung Seefeld Sarnen
- Identität und Ausstrahlung
- Räumliche Ordnung
- Hochwasserschutz

Verkehr

- Erschliessung und Parkierung
- Radfahrer
- Fussgänger

Architektur/ Landschaftsarchitektur

- Architektonischer Ausdruck
- Raumqualitäten und Nutzungen
- Gestalterische Qualitäten der Freiräume (Freiflächen, Grünanlagen, Ufer)

Schutz und Ökologie

- Umgang mit der Hochwassergefahr und Schutzmassnahmen
- Berücksichtigung der naturräumlichen und ökologischen Aspekte

Wirtschaftlichkeit

- Etappierbarkeit
- Nutzung von Synergien von Camping, Freibad, Restaurant und späterem Hallenbad
- Kosten (Bei allen Projekten wird aufgrund des Gesamteindruckes die Wirtschaftlichkeit bei der Realisierung generell beurteilt.)

Die Reihenfolge der Kriterien entspricht keiner Gewichtung.

rangierte Projekte

Das Beurteilungsgremium hat mittels Abstimmung die folgende Rangfolge beschlossen:

1. Rang – Projekt «Imago»		Preissumme: Fr. 32'000.–
<i>Projektverfasser</i>		
Joos & Mathys Architekten	Architekten	Zürich
Seiler Architekten	Architekt	Sarnen
Conzett, Bronzini Gartmann AG	Bauingenieur	Chur
August Künzel AG	Landschaftsarchitektur	Basel
Peter Berchtold	HLKK Ingenieur	Sarnen
2. Rang – Projekt «BORU»		Preissumme: Fr. 25'000.–
<i>Projektverfasser</i>		
Müller Sigrüst Architekten AG	Architektur	Zürich
DIPOL Landschaftsarchitektur AG	Landschaftsarchitektur	Basel
3. Rang – Projekt «Zweidecker»		Preissumme: Fr. 15'000.–
<i>Projektverfasser</i>		
GKS Architekten + Partner AG	Architektur	Luzern
Metron Landschaft AG	Landschaftsarchitektur	Brugg
Stöckli Architektur AG	Architektur	Sarnen
4. Rang – Projekt «grillenzirpen»		Preissumme: Fr. 13'000.–
<i>Projektverfasser</i>		
Gut Deubelbeiss AG	Architektur	Luzern
Andreas Geser	Landschaftsarchitektur	Zürich
5. Rang – Projekt «Litus»		Preissumme: Fr. 9'000.–
<i>Projektverfasser</i>		
Lussi-Halter dipl. Architekten	Architektur	Luzern
Koepfli Partner GmbH	Landschaftsarchitektur	Luzern
6. Rang: – Projekt «Treibholz»		Preissumme: Fr. 7'000.–
<i>Projektverfasser</i>		
CAS Chappuis Aregger Solèr AG	Architektur	Luzern
Mettler Landschaftsarchitektur	Landschaftsarchitektur	Berlin
Architekturbüro Dillier Beda,	Architektur	Sarnen
Vogler Erich, Kuchler Tobias	Architektur	Sarnen
Gastroplanung Hanspeter Hohl	Gastroplanung	Wilderswil

nicht rangierte Projekte

Projekt «Orbiter»

Projektverfasser

Weberbrunner architekten	Architektur	Zürich
robin winogrand landscape architect	Landschaftsarchitektur	Zürich
asa Arbeitsgruppe für Siedlungsplanung und Architektur AG	Verkehrsplanung	Uster
Meierhans + Partner AG	Gebäudetechnik	Schwerzenbach
axet gmbh	Gastroplanung	Embrach

Projekt «IN TENT CITY»

Projektverfasser

Boltshauser Architekten AG	Architektur	Zürich
Bütikofer Scafrath	Landschaftsplanung	Adliswil
Conzett Bronzini Gartmann	Statik	Chur
WMP AG	Sanitärplanung	Zürich
Schürch Gastro logistik	Gastroplanung	Zürich

Projekt «ODIL»

Projektverfasser

Gret Loewensberg Architekten GmbH	Architektur	Zürich
freiraumarchitektur GmbH	Landschaftsarchitektur	Luzern
Reinhard Architekten	Architektur	Hergiswil
Planbar AG	Gastroplanung	Zürich

Projekt «respiro»

Projektverfasser

Park Architekten AG	Architektur	Zürich
Hager Landschaftsarchitekten AG	Landschaftsarchitektur	Zürich
Hunziker AG	Schwimmbadtechnik, Bauing.	Winterthur
Holzbautechnik Burch AG	Holzbau	Sarnen
Erwin Studhalter	Bauleitung, Kostenkontrolle	Rothenburg
Waldhauser Haustechnik	Haustechnik	Basel

Projekt «MELK»

Projektverfasser

ARGE Businger Bucher Kaufmann	Architektur	Stans
Ivo Läubli + Stefan Lüthi	Architektur	Luzern
Beglinger + Bryan GmbH	Landschaftsarchitektur	Mollis

Bitte beachten Sie auch die Projekte auf der Folgeseite!

nicht rangierte Projekte

Projekt «walma»

Projektverfasser

Pedrocchi Meier Architekten HTL GmbH	Architektur	Basel
Müller Landschaftsarchitekten GmbH	Landschaftsarchitektur	Zürich
Schneider Aquatec AG	Sanitär- und Wasseraufbereitungstechnik	Staad

Projekt «Delta»

Projektverfasser

Degelo Architekten AG	Architektur	Basel
Imhof Architekten	Architektur	Sarnen
Berchtold Lenzin	Landschaftsarchitekten	Liestal
Peter Berchtold	Haustechnik	Sarnen

Projekt «Carassius»

Projektverfasser

Ruppeiner Deiss Architekten GmbH	Architektur	Zürich
ArchitekturFarbeLandschaft Katja Albiez	Landschaftsarchitektur	Zürich
Walt + Galmarini AG	Bauingenieur	Zürich
Friedrich Haustechnik AG	Haustechnik	Schlieren

Das Siegerprojekt «Imago»

Die Verfasser zeigen das verblüffende Bild eines Freibades im ersten Obergeschoss mit vorgelagerter Liegeterrasse; das Projekt «Imago» ist eines der wenigen Vorschläge, die das verlangte Bauvolumen auf zwei Geschossebenen verteilen.

Trotz seiner Zweigeschossigkeit erscheint der Baukörper in seiner architektonischen Erscheinung, durch die Wahl der Fassadenmaterialien, durch die Transparenz der Fassaden und durch den schmalen Dachrand sehr elegant und leicht.

Mit diesem Vorschlag schaffen die Verfasser zwei absolut unterschiedliche, voneinander unabhängige «Badelandschaften»:

- die grosszügige offene Liegewiese mit Zugang zum See, von der öffentlichen Wegverbindung durchzogen, mit Kinder- und Nichtschwimmerbecken in kinderfreundlicher Umgebung,
- die eigene, etwas intimer gestaltete Welt des Schwimmbeckens mit Terrasse.

Entsprechend diesem Bild sind die Garderoben sowohl unten wie auch oben angeordnet. Das Restaurant liegt attraktiv Richtung See, weist einen grosszügigen Vorplatz auf, der in der Saison sowohl für Spaziergänger wie auch für Bade- und Campinggäste gut erreichbar ist. Zudem weist das Restaurant eine direkte Verbindung zur Terrasse im Obergeschoss auf, wo auch ein Sitzungszimmer genutzt werden kann.

In warmen, aber regnerischen Zeiten oder an sehr heissen Tagen können die Terrassenflächen beim Schwimmbad überdeckt werden.

Die gesamte Anlage macht darum schon (fast) den Eindruck einer Wellness-Landschaft für eine verlängerte Saison.

Eine attraktive, sorgfältig ausgearbeitete Parklandschaft mit überzeugendem Baumkonzept und stimmig entwickelten Details integriert intelligent das Lidogebäude an prominenter Stelle. Die unverbaute Liegewiese mit den Trauerweiden als ergänzender Hain ist glaubwürdig als Teil des Parks zu verstehen und darf als grosser Gewinn der vorgeschlagenen Lidokonzeption gelten. Die Ufergestaltung und das klassisch angelegte Belvedere werden der Lidonutzung und der Öffentlichkeit in einer ausgesprochen ruhigen und selbstverständlichen Art gleichermassen gerecht. Der Springturm als bescheidener Eyecatcher steigert das Panorama mit See und Bergen zum Postkartensujet.

Die landschaftliche Einzigartigkeit der Spitze der Landzunge wird sehr passend mit Steg und Saunagebäude inszeniert. Die Rückseite des Lidos mit den zahlreichen Parkplätzen und Erschliessungsflächen wird unter Platanen, die als Baumdach den grünen Rücken der Anlage bilden, zusammengefasst. Dieser räumlich stark wirksame Vorschlag kaschiert gekonnt die Präsenz der Autos.

Die bombierte Terraingestaltung des Campingareals beurteilt die Jury als räumlich unattraktiv.



Wenig zu überzeugen vermag auch die Wohnung, die zu banal bearbeitet ist und auch bezüglich Besonnung und Lage der Terrasse nicht befriedigt.

Das Hallenbad ist noch wenig aussagekräftig; die einzelnen Schwimmbecken behindern sich zum Teil gegenseitig bei der Benützung.

Der Beitrag überzeugt konzeptionell und architektonisch auf hohem Niveau und besticht sowohl als Gesamtanlage wie auch in den Details und der vorgeschlagenen Materialisierung. Der kompakte Baukörper gehört – trotz seinen Extravaganzen – im Vergleich zu den anderen Entwürfen zu den kostengünstigeren Projekten. Den Projektverfassern gelingt es, die vorhandenen Qualitäten und die dichten Vorgaben in einem stimmigen, leicht und locker wirkenden Erholungsraum zu integrieren; für Sarnen entsteht so eine unverwechselbare, unvergleichliche Freizeitanlage.





- | | | |
|---------------------------------|------------------------|------------------------------|
| ① Beachvolleyball-Felder | ⑤ Liegewiese | ⑨ Rutschbahn |
| ② Spielwiese | ⑥ Clubhaus Kanuclub | ⑩ Steg |
| ③ Kinderspielplatz/Kinderbecken | ⑦ Nichtschwimmerbecken | ⑪ Floss und Sprungturm |
| ④ Tennisanlage und Clubhaus | ⑧ Schwimmbecken | ⑫ Dezentrales Campinggebäude |

Würdigung

Das Beurteilungsgremium stellt fest, dass aus dem Projektwettbewerb insgesamt wertvolle Beiträge hervorgegangen sind. Die vielfältig eingereichten Arbeiten lösten eine vertiefte Diskussionen aus und brachten wertvolle Erkenntnisse über verschiedene mögliche Realisierungsvarianten des Lido Sarnen.

Die komplexe Aufgabenstellung durch das umfangreiche Wettbewerbsprogramm war sehr anspruchsvoll. Das Beurteilungsgremium ist überzeugt, dass mit dem Siegerprojekt aber auch mit den Erkenntnissen aus dem Wettbewerb ein überzeugendes Konzept für ein neues Lido Sarnen entstehen wird, ein Projekt mit grosser Ausstrahlung über die Kantonsgrenzen hinaus. Für die guten Wettbewerbseingaben spricht das Beurteilungsgremium den Verfassern aller Projekte Dank und Anerkennung aus.



Öffentliche Ausstellung

Die öffentliche Ausstellung für die Besichtigung sämtlicher Projekte des Projektwettbewerbs «Lido Sarnen» findet wie folgt statt:

Donnerstag,	27. Dezember 2007	16.00 – 20.00 Uhr	Aula Cher, Sarnen
Freitag,	28. Dezember 2007	16.00 – 20.00 Uhr	Aula Cher, Sarnen
Samstag,	29. Dezember 2007	10.00 – 16.00 Uhr	Aula Cher, Sarnen
Sonntag,	30. Dezember 2007	10.00 – 16.00 Uhr	Aula Cher, Sarnen
Montag,	31. Dezember 2007	10.00 – 16.00 Uhr	Aula Cher, Sarnen
Donnerstag,	03. Januar 2008	16.00 – 20.00 Uhr	Aula Cher, Sarnen
Freitag,	04. Januar 2008	16.00 – 20.00 Uhr	Aula Cher, Sarnen
Samstag,	05. Januar 2008	10.00 – 16.00 Uhr	Aula Cher, Sarnen
Sonntag,	06. Januar 2008	10.00 – 16.00 Uhr	Aula Cher, Sarnen

Am Samstag, 29. Dezember 2007, Sonntag, 30. Dezember 2007 und Samstag, 5. Januar 2008 wird um 10.30 Uhr eine offizielle Führung unter Begleitung eines Fachpreisrichters durchgeführt. Dabei werden auch Fragen zur Beurteilung der einzelnen Projekte beantwortet.